

Berliner Tageblatt.

Nr. 318.

Berlin, Montag, den 27. Juni 1887.

XVI. Jahrgang.

Die billigen Getreidepreise und die Erhöhung der Getreidezölle.

Unter den Petitionen, welche bei dem Schluß des Reichstages unternommen worden sind, befinden sich eine Anzahl von landwirthschaftlichen Vereinen und einzelnen Landwirthen, in welchen die Erhöhung der Eingangszölle auf alle landwirthschaftlichen Produkte ...

über den Durchschnittsertrag, und bei den Kartoffeln hat sogar, wenn wir die Jahre 1882 und 1885 ansprechen, der Preis für den erkrankten Kartoffeln regelmäßig abgenommen; er ist von 33 Pfd. im Jahre 1879 auf 1 Pfd. im Jahre 1886 gesunken.

worden ist und in Folge dessen bis zur Ausschreibung aus dem aktiven Bilanzverhältnis in Menge eine Vervielfachung verzeichnen muß.

Ingeret durch den Umstand, daß ein Reporter der Kreuzzeitung vorzeitig das ehrenrührige Urtheil gegen Dinge erfahren hat, theilt man uns aus Orling einen mehrere Jahre zurückliegenden Vorgang mit, der ...

Unfallversicherung und Verwaltungskosten.

Die Wahrungsmittel-Industrie-Verwaltungsgesellschaft hat vor einigen Tagen ihre Generalversammlung abgehalten. Von den während der Zeit vom 1. October 1885 bis zum 31. December 1886 angemeldeten 602 Unfällen ...

Die Verwarnung der Berliner Stadträte angeht.

Unsere Leser erinnern sich, daß der Regierungspräsident in Sitzung den Mitgliedern des Magistrats, von welchem am 6. Februar d. J. ein Antrag für die Wahl des Reichstagskandidaten Broemel unterzeichnet war, eine Warnung als Disziplinargesetz ertheilt hatte.

Der „Café Diner“ — ist nicht einzig in seiner Art.

Unsere Leser erinnern sich, daß der Herr Major a. D. Dinger zu Berlin, so ist auch der praktische Arzt Herr Dr. Pempke zu Bonn ein Vertreter seines offenen Bismarckes zur freikümmigen Partei als Vorhänger eines liberalen Vereines geworden.

Die Eisenbahn-Unfälle und die Presse.

Vor der Strafkammer I des Landgerichts zu Altona gelangte eine Anklage gegen den verantwortlichen Redacteur der Altonaer Nachrichten, H. H. H., wegen eines angeblich durch die Presse begangenen Verleumdung der Eisenbahn-Verwaltung ...

II. Vadebriefe für das „Berliner Tageblatt“.

IX. Momentbilder aus der Kurstadt der Göttingen.

Baden-Baden, am Johannisstage.

So hoch man auch die Heilquellen Baden-Badens, die an Arienstein und besonders an Vöhringenhöhe unermüdet dahiesigen, schätzen, und so stark der Andrang zu dem großartig eingerichteten Friedrichsbad ...

7 und 8 Uhr eröffnet. In den späteren Vormittagshunden empfängt die Kaiserin die Besuche des Großherzogs, ihres Schwiegersohnes, und der vier oder fünf anderen Mitglieder des großherzoglichen Hauses, der zur Zeit auf dem über der Stadt thronenden neuen Schloß ...

Nach der Abreise der Kaiserin empfängt eine große Anzahl den Vornehmsten des Tagesinteresses, Jsmail Pascha, der freireichliche Rheide von Egypten. Sie behält, aufsteigend ein hoher Fährhügel mit grümeltem röhlichen Vorhof ...

Auch die prächtige Anwaltschaft nebenan steht in all dem Schmutz ihrer Wägen und Droschken so still und verstaubt, als ein archaisches Monument. So ist es das Badische, das sich langsam verabschiedet den letzten, herrlichen Gottesacker. Warum? Man, wenn man es nicht ...

Sobald aber die Kaiserin die Kurstadt verlassen hat — und das geschah gestern Mittag mittels Extrazuges, der die hohe Frau, begleitet von ihrem großherzoglichen Schwiegersohn, nach Koblentz überführte — blickt die Villa Wegener wieder der inspectionellen Ausbeutung ...

Jeden Morgen acht Uhr fährt Jsmail Pascha mit großem Gefolge und Bedienten zum Friedrichsbad, jeden Nachmittag, großen Hof mit dem Kaiser und Kaiserin, zum Gaisberg-Bad in die Göttinger Allee. Seine Gemahlin, eine moskowitische Prinzessin, steht sehr elegant und weltlich an, wie eine Tochter ist eine Durchsicht-Erscheinung, der die Baden-Baderer fama einen ganz unheimlichen Reichtum andeuten.